Der Gesellschafter.

Amts - und Intelligenzblatt fur den Oberamtebezieh Ungold.

Vr. 96.

an ber efund. tranf

feines

d man rin in

dfabri. emacht.

welche Belegen n feit,

btvollnochte.

us der Chr.)

efandte

fdung 97.-3.)

ufolge

bt und

Limors

r Fall ;

Mantin

t) dars

et den

i, foll

pielen.

m Mns

margen

ei-Mufa

tgnali.

Frant.

Berfe,

id des

n Une

Bolen

Minica

emand

Janfes

t von

adigt.

1:

Dienstag den 2. Dezember

Defes Blatt erichein; wochentlich 2 Mat, und zwar am Dienftag und ftreitag. Ab en wemen is Breif in Magolo jabrlich i ft. , - balbiabrlich in tr. , - viertelabelich, 26 fr. - Cinen dung 6. Webube: Die breifvaltige Beile aus gewohnlicher Schrift ober eren Raum bei ein maligem Gingen bei mehrmuligen Gin , riden je tif. - Baffence Beitrage fint willfemmen

Amtliche Ameigen.

Magold. In Art. 4, Abfat 1 des Gefetes vom 26. Marg 1862 über Feldwege, Trepp, und Ueberfahrts Rechte (Regierungsblatt S. 92) ift ben Behörden jeder Gemeinde mit parcellirter Markung gur Pflicht gemacht, darüber, ob und wie weit ein Spstem der Feldweg-Berbesserung ausgeführt werden könne, Untersuchung und Erhebung vorzunehmen und bas Ergebniß bem Oberant verzulegen. Demgemag werden um die Gemeinderathe bes Bezirfs aufgefordert, binnen 4 Monaten Diese Untersuchung zu pflegen und bis jum 1. April 186 Darüber Bericht ju erstatten. Den 28. Nov. 1862.

Oberamtegericht Magold.

Echnlden-Liquidation. 30 ber nachgenannten Gantfache ift gur Schulden Liquidation und den gefeglich damit verbundenen weiteren Berbandlungen Lagfahrt auf Die unten bestimmte Beit anberaumt, und werden die Glaubiger, Burgen und Abfonderungsberechtigte biegu porgeladen, um entweder verfonlich ober durch binlanglich Bevollmächtigte gu ericheinen, ober auch, wenn voransfictlich fein Unftand obwaltet, ftatt des Ericheinens, vor oder an dem Tage ber Liquidations Tagfahrt, ibre Forderungen burd fdriftliden Regef in dem einen wie in dem andern Falle, unter Borlegung der Beweismittel fur bie Foiderungen felbft fowohl, als fur deren etmaige Borgugerechte anzumelben.

Die nicht liquidirenden Glaubiger merben, soweit ihre Forderungen nicht aus ben Berichtsaften befannt find, am Edluffe ber Liquidation durch Befcheid von der Daffe anogeichloffen; von den übrigen nicht erideinenden Glaubigern aber wird angenommen, daß fie binfictlich eines, etwaigen Bergleichs und ber Bestätigung bes Gu-terpflegers ber Erflarung ber Mehrheit ihrer Rlaffe beitreten.

Das Ergebniß Des Liegenichafts Berfaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht ericheinenden Glaubigern befonders eroffnet werden, beren Forderungen durch Unterpfand verfichert find, und gu beren voller Befriedigung der Erfos aus ihren Unterpfandern nicht binreicht. Den übrigen Glaubigern lauft die gesetzliche fünfzehntä-gige Brift zu Beibringung eines beffern Ranfers vom Tag der Liquidation an.

Mls befferer Raufer wird nur berjenige betrachtet, welcher fich fur ein boberes Unbot fogleich verbindlich erffart und feine Babtungefähigfeit nachweist.

Liquidirt wird gegen : Meldior Derg, lediger Biegler in Bild.

am Donnerstag ben 8. Januar 1863, Bormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathbans. Ragold, 1. Dezember 1863.

Forftamt Altenftaig. Revier Pfalggrafenweiler. Lang: und Alotholy-Berfauf. von Bormittags 11 Uhr au, auf bem Rathhaus in Pfalggrafenweiler aus ben Staatemalbungen Cichenrieth, Schnapperle, Rentplat ic.:

515 Stamme rannen Langbels, 251 ,, buchene Rloge. Ultenstaig, den 27. Novbr. 1862.

R. Forftamt.

Forftamt Altenftaig. Revier Bfalggrafenweiler. Breunholy: Berfauf. Am Dienstag den 9. Degbr.,

von Morgens 9 Uhr an, auf dem Rathbaus in Pfalggrafenweiler aus ben Staatsmaldungen Gichenrieth, Reutplat, Bengelbrud ic. :

216 Rlafter buchene Scheiter und Prügel,

60 Rlafter tannene Scheiter und Prügel und

2500 Etud aufgebundene buchene Bellen. Altenstaig, 27. Novbr. 1862.

R. Forftamt. Allber.

Schietingen, Dberamte Hagotd. Solzmacher: Gefuch.

Die biefige Gemeinde lagt in ihren Baldungen ungefahr

300 Stamme Langholz und 50 Rlafter Scheiterbolz

ichlagen. Luftragende Bolgmader wollen fich am Freitag ben 5. Legember,

Mittage 1 Ubr, auf biefigem Rathbans einfinden. Den 30. Rev. 1862.

Edultheißenamt. Tonfele

Benden, Dheramte Magold. Schafweide-Berleibung.

Um Freitag ben 5. December, Nachmittags 1 Uhr, wird die hiefige Schafweide, welche im Borsommer 115 und im Rachsommer 150 Stud ernahrt, am nachsten Donnerstag den 4. Dezember auf 1 oder 3 Jahre auf dem Rathhaus. bei 3. Sautter. Anfang Abends 7 Uhr.

gimmer dabier verpachtet, und werden Lieb baber dagn eingeladen.

Edultheißenamt. 28 id mater.

R. Dberumt. Bolg.

Privat. Ameigen.

Wel-Samen-Austaufch.

für 1 Gri. Rüben-Repe 91/2 Pfd. Rubol,

im Laden, bei

Mug. Reichert.

Magold. Für Braner und Schubmacher.

Malgidaufeln, fewohl fur Brauer, ale für Berber geeignet, find ftete bei mir gn

Much babe ich wieder einen feinen badifden Souhmaderhanf gu billigem Preife akzugebene R rodmi

Geiler Leperle.

nagold. Beinftes Sprengerles: und Bis: quitmebl und

feinst gefiebten Bucker, je in 1 Bid. Paquets; ferner auserlefene Mandeln, frifche Citronen,

Bibeben obne Stiel , Pomerangenfchanlen, Citronat, Gemurge 20.; ferner orbinare, feine und feinfte Ctronen

Sprengerlen . empfichtt zu geneigter Abnahme Albert Bapler.

Magold.

Canticouf, auerfannt ale vorzüg-Das Defibalb bei den boben lederpreifen in feinem Saufe feblen follte, ift in Topfen a 36 fr. und 24 fr. ju beziehen burch Albert Gapter.

21 nagett.

Ginten Fruchtbrauntwein verfanft die Daas gu 30 fr.

Bettlich Garr, Bierbrauer.

Ragold.

Magold. Sandmagd: Gefuch.

Gin geordnetes Dienstmat den findet bis nachft Lichtmeß eine gute Stelle ; wo? fagt

Nagold.

Mit reinem

Landhonia & Abachs empfiehlt fich

Ragold.

Landhonig & Wachs

bat gn verfaufen

Undreas Raaf, Edneider.

Alteuftaig. 5000

5% Guterzieler find gu foufen, Die fich auch fur Pflegicoften eignen, ba diefelben burch ihre 1., 2. und 3jabrigen Abzahlun. gen Durchichnittlich 11/afoche Cicherbeit bie. ten. Rabere Mustunft bieruber gibt

Den 19. Novbr. 1862.

G. D. Beeri.

Cherebardt Dberamte Mageld.

125

Pflegichaftegeld liegen gegen gefegliche Sicherheit gum Ausleihen parat bei Schreiner Rau.

Ragold

Geld auszuleiben. 140 fl. und 60 fl. Pflegichaftsgeld find fegleich gegen gefegliche Siderheit jum Ausleihen parat bei

alt Rufer Darr.

Magold.

Bflegichaftegeld ift fogleich auszuleiben bei Rothgerber Rappler. Bu der G. 2B. Baifer'ichen Buchhandlung ift foeben eingetroffen:

Aus Schrift, Geschichte und Gegenwart für die Gemeinde dargestellt

G. Remmfer,

Diafonus in Nagold.
gr. 8. Geh. Preis 2 fl. 24 fr.

Borstebendes Bert erweist ter evangelischen Gemeinde in Bezug auf die Offenbarung Johannes einen abnitden Dienst, wie seinerzeit Etilling in seiner "Siegesgeschichte ber driftlichen Religion" und führt ihr an ber Sand ber neueren Forschung tas großartige, zumal auf die gegenwärtigen Zeitfragen manches Licht wersende Gemalde diese Buches in durchtichtig einfacher, ununterbrochener Darftellung vor Augen. Das Bert eignet sich bemnach sir driftlich gebildete Leser aller Stände, wiewohl auch die speziell theologische Forschung manches Neue darin sinden dürste.

Bur gef. Beachtung empfohlen!

Die Unterzeichnete nimmt auf alle im Budbandel ericeinenden Beitfdriften, mögen dieselben in einzelnen Rummern oder Heften ausgegeben werden, Gestellungen an, insbesondere werden von ihr besorgt: Die Gartenlaube (Preis halbjährlich 1 fl. 45 fr.). — Die Illustrirte Welt (12 Hefte a 18 fr. mit Pramie). — Das Duch der Welt (12 Hefte a 30 fr. mit Pramie). — Die Feierstunden (12 Hefte a 24 fr. mit Pramie).

Diebei tann fie nicht unterlaffen zu wiederholen ; daß durch den bireften Begug Diefer und anderer Zeitschriften von ihr ben geehrten Bestellern von bier gar feine weitere Mustage, ben Auswartigen aber nur ein fleines Porto erwachst, mas burch ben Bezug von entjernteren Buchandlungen und beren Colportenre nicht der Fall ift.

G. 28. Zaifer'iche Buchhandlung.

In ber B. 2B. Baifer'ichen Buch. handlung liegt vorrathig:

Amts- und Termin: Ralender

für

Mangleien,

insbesondere für die R. Dberamtsgerichte, Obers, Ramerals, Forfts und Revieranter, Ortsvorsteher, Rathsichreiber und Orts. ftener.Beamte Des Ronigreiche Burttemberg auf das Jahr 1863.

Breis 30 fr.

Ragold.

Geld auszuleiben. 100 fl. Pflegidaftegeld bat gu 41/2 p&t. fogleich auszuleiben

Edneider But.

Unterfdwandorf, Dberamts Ragold.

- Unterzeichneter bat 200 Gimri gute Rartoffeln ju verfaufen.

Butspachter 2Birtel.

tı

lie

da ni

ha

wi R lid

en

10

Altenftaig.

Schneidergefellengefuch. Gin guter Arbeiter findet fogleich eine leibende Stelle bei Bleig.

Brucht. Breife.

	Altenstaig, Freudenstadt, 25. Rov. 1862. 22. Rov. 1862.	25. Rov. 1862.	Tübingen, 21. Nov. 1862.		Biftualien-Breife.
Dintel, alter neuer 424 416 412 Rernen	6 45 6 30 6 — 6 37 6 28 6 18 2 3 24 3 10 3 — 3 30 3 24 3 12 4 15 4 19 3 5 4 5 5 4 5 10 5 24 6 24 6 18 6 —	4 38 4 29 4 18 6 36 6 24 6 — 3 3 2 55 2 54 4 — 4 — 4 —	438 432 424	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Rinbfleisch befferes - fr. 11 fr. bto. geringeres - , - , 9 ,

Cages - Menigheiten.

(Tagesordnung der Sigungen des Schwurge, richtebofes gu Tubingen im vierten Bierteljabre.) 1) Montag ben 1. Dezember b. 3. Anflagfache gegen Luife Rleiner von Barth, D.A. Ragold, wegen Kindsmords. 2) Dienstag den 2. Dez. Anklagsache gegen Maria Barther von Bildberg, D.A. Nagold, wegen Kindsmords. 3) Mitwoch den 3. Dez. Unflagfate gegen Jafob Friedrich Mofer von Bilbberg wegen verfuchten Raubs. 4) Donnerstag ben 4. Dezember und am folgenden Tage Anflagfache gegen den Gemeinderath Johann Friedrich Schlegel von Pfullingen, D.A. Reutlingen, und Benoffen wegen Aufruhre.

Stuttgart. Um Montag Abend hielt Dr. Ammermul. fer in einer Berfammlung der Bandmerferbant einen anderthalb.

ftundigen Bortrag über den Sandelsvertrag mit Franfreich, dem Die Unmefenden mit ungetheiltefter Aufmertfamfeit folgten ; er gab querft ein Bild der Entwicklung ber Deutschen Industrie von den 1790er Jahren bis auf unsere Beit, zeinte Die Schwierigkeiten, tie fie gu überwinden hatte, bis fie zu dem jegigen Stand erstarfte, führte sodann die Grunde an, welche für den Sandels-vertrag sprechen, zeigte auch deffen große Schattenseiten. Siebei bewies er durch Anführung einer Reihe von Tarispositionen, daß unsere Industrie gegenüber der französischen und grantenteil theile verfett merbe und Franfreich jedenfalls den Lowenantheil für fich behalten habe. Der Redner machte ferner auf Die innere Rraft ber Staaten aufmertfam , fprach die Ueberzeugung aus, Daß Breugen aus finanziellen und politifchen Grunden den Bollverein nicht fprengen werde, und ichlog mit der hoffnung, daß Die Rleinstaaten bei dem ausgesprochenen Rein! beharren.

Das ev. "Rirden- und Schulblatt" ertheilt die Berficherung, daß dem tommenden Landtage ein Complexlaftengefet vorgelegt werde, wodurch alle Beiftlichen, auch die hoffammerlichen, für welche Besorgniffe im Rirchenblatt ausgesprochen worden, vor Gintommens Berluften gewahrt bleiben. Diese Mittheilungen des "Rirdens und Schulblatte" erideint vollfommen begrundet, benn befanntlich bat die lette Rammer bei ? blebnung ber Rachtrage, Entichadigung ihre Bereitwilligteit ausgefprochen, ein Complex. laftengefet anzunehmen und fogar um Ginbringung eines folden gebeten.

Rarlern be, 27. Nov. Die ,, Bab. Losgig." lagt fich ,,aus in bem Ried" ichreiben, daß im Oftober in ber Gemeinde E. auf dem Schwarzwalde eine 10tägige Zejuitenmiffion abgehalten murde, in Folge deren mehrere Berfonen mabnfinnig geworden find. Brei find ganglich ju Rarren geworben, und brei Beibspersonen murden verrudt, find aber wieder bergeftellt. Un einer Frau von 2. brach ber Wahnfinn in der Rirche mitten in der Predigt aus. Diefes verurfachte ungemeines Auffeben. Dit ausgehobener und gebalter Faust schrie sie bem fremden Prediger zu: Du schwarzer G d., halt jest dein Manl. Anch die Personen, welche sie aus der Kirche schleppten, wurden von ihr verunglimpst. Der Ortspfarrer (Pfarrverweser) von f. T. batte bei Diefer Diffion nichts zu thun, als Die Gaben fur Diefe fremden Beiftlichen einzufammeln. Es follen 600, nach Andern

800 fl. in dieser Gemeinde zusammengebracht worden sein. Berlin. Die preußische nach Raffel am 24. abgegangene Rote fordert dringend und ernft die herstellung eines gesicherten Rechtszustandes, widrigenfalls Preußen zunächst die Bermittlung des Bundes aufuchen, wenn aber auf diefem Bege nicht ichnelle Abhilfe erfolge, fo werde Preugen die Intereffen Geffens durch eigene Mittel geltend machen und Dabei bebarren, bis unter Bugiebung ber heffischen Ugnaten Danernde Burgichaften gegen Die Biebertehr jegiger Buffande gewonnen feien. (E b. N.3.)

Biederfehr jegiger Buftande gewonnen feien. (E. D. n. 3.) In Berlin werden bie Beftrebungen, Lopalitatedeputatio. nen der Brovinzial-Landtage gu Stande gu bringen, als gescheitert angesehen. In Breugen, am Rhein, in Bosen und Befiphalen befigt die fendale Bartei eine so verschwindende Minoritat, daß fie felbit in den ihr eigentlich angehorenden Inftituten nicht ent iprechendem Ausdrud ju gelangen vermag. fr. v. Bismart foll neulich einer Deputation gefagt haben: "davon halten Gie fic überzeugt, daß ich mit Energie und Confequeng auf meinem Stand. punfte beharren merde; es fommt gerade darauf an, bag bie Sache jum Steben fommt. (Sig. 21.)

Es bestätigt fid, daß ein lopaler Dann, der dem Ro. nig von Preugen mit Andern eine Ergebenheits. Adreffe überreichte, unerwartet bingufugte, alle die betr. Abreffen gingen nur von einer verschwindend fleinen Mindergabl des Bolfes aus, die un. gebeure Dehrgabt ftebe auf Geiten ber Rammer und es fei gerathen an iederherstellung der Eintracht ju denfen. Auf den Ronig hat diefe unerichrodene Erflarung eines durch und durch federherstellung der Gintracht gu denfen. Muf den ergebenen Mannes großen Gindrud gemacht, wie die offig. Beitung Cachfens bestätigt. Biederfprochen ift ber Rachricht nir. gends morden.

Charafterififch find die Ausspruche ber englischen und frangofifden Breffe über den Ronig von Brengen. "Daily Tel." fagt: Der geeignetfte Plat fur ben Ronig von Breugen mare ein Mufeum; er ift eben fo gut eine Reliquie Des Fendalismus, als eine Ritterruftung tonnten mit Bortheil an ibm ftudieren ; als fonftitutioneller Ronig eines Staate, ber an der Spipe Deutschlands fteben will, ift er aber ein Anadronismus. Geine Lehren find nicht moderner ale er felbft. Um gabeften balt er feft am gott. lichen Recht, bas man langft abgethan glaubt. Europa lachelte barüber, als er fich in Ronigsberg felber fronte. Spatere Ereig. niffe zeigten, daß er ben glanzenden Ropfput vom himmel er-halten zu haben mabnt. In dem unglaubigen Europa ift auf ihn allein das heilige Feuer berabgefommen; ob er auch einft, wie unfere Ronige, Stropheln beilen fann? Dann gute Nacht Riffugen, Wiesbaden, Langenschwalbach und Carlsbad! Unglud. lichermeife betrachtet man aber bente das Umt der Ronige als nicht ju Gunften einzelner, fondern ber großen Debrbeit gefcaffen u. f. m.

Des Afrifa-Reisenden Dr. Boge le Zod ift beftätigt. Die englische Regierung bat amtlich in Leipzig gemeldet, daß Boget schon vor 5 Jahren in Badai bingerichtet worden fei. Bogels Bater lag icon auf dem Sterbebette, als die Rachricht eintraf, man verichwieg fie ibm baber.

Das Unterhaus in Bien hat 6 Millionen am Militar-Budget gestrichen - und die Regierung nimmt den Strich an.

Das Schwurgericht von Burich batte die traurige Aufgabe, eine augebliche Brandftifterin, welche 7 Jahre im Buchthaus ge-

schen batte, für unschuldig ju erklaren und ftatt ihrer einen ruchtosen Gesellen zu verurtheilen. (S. M.)
Mizza, 21. Nov. Se. Maj. der König von Burttemberg
ift im besten Wohlsein hier angelangt. Er wohnt an der englischen Promenade, die er sehr zu ihrem Bortheil sinden wird.
Paris, 22. Nov. Die Nachrichten von einem Sandelsvertrage Frankreichs mit der Schweiz sind begründet.
Wenn die Kransosen Rom perlassen, werden Defterichen

Wenn die Franzosen Rom verlassen, werden Destreicher, Spanier und Baiern die ewige Stadt besehen und die weltliche Herrschaft des Papstes schügen. Das soll Destreich dem Kaiser Rapoleon eröffnet haben. Bas die Baiern betrift, so find wohl nur die Munchener Künstler gemeint, die salle nach Rom wall-

fahren wollen. Baris. 3m Couftitutionel behauptet Limaprac, wenn Pring Paris. Im Coustitutionel behauptet Limaprac, wenn pring Alfred den T. ron Griechenlands besteige, so werde die orienta-lische Frage surchtbarer als je beginnen. Frankreich werde nur die Ehre zu Rathe ziehen und die Interessen seiner traditionellen (T. d. R.J.)

Politif behanpten.
Paris, 24. Nov. König Otto foll beabsichtigen, aus Gesundheits-Rucksichten einen Theil des Binters zu Amelie les Bains
in den Pyrenaen zuzubringen. — Die provisorische Regierung in Athen bat ein Unleihen mit einem englischen Saufe abgeschloffen, bem fle gur Dedung einige bem Staate gehörige Dlivenwaldun-

gen übergibt.

Das Schlachtfeld von Bull Run foll einen abichenlichen Aublid darbieten. Das Terrain ift überall mit gerbrochenen Lafetten und Bulvermagen, mit Uniformftuden, Ranonenfugeln, Bomben und mit ben wie Mumien vertrodneten Ueberreften getödteter Pferde bededt, welche auf weite Streden bie Atmosphare verpeften. Die Glieder halbbegrabener Soldaten ragen aus bem Boden herver, und jabilofe Arme und Beine liegen auf bem Schlachtfelbe; die Musteln hangen noch an den Anochen, und in vielen Fallen fieht man, daß hunde und Aasgeier an benfelben genagt baben. (Fr. Pft.)

Remport, 15. Rov. Rach bem "Tribune" fteben Die Ge-ceffioniften im Ruden ber Armee Burnfibe's; Jadfon feht im Bindefter. Die unionistifche Expedition ift von Rem. Bern gurudgefehrt, nachdem Diefelbe bei Farnborough auf beträchtliche feceffionistifche Streitfrafte gestoßen. Die Seceffioniften find bei Moorfeld (Birginien) jurudgefchlagen. Es find ungeheure Unter-

fcblagungen bei der Re porfer Bollverwaltung entdedt worden. Ber a. Erug, 1. Nov. Fünfzehntaufend Soldaten, Pferde und Kriegsmaterial find in der Zeit von 14 Tagen eingetroffen; es wird verfichert, daß Doblado ins Minifterium wieder eintreten werde. Foren ift nach Jalapa gegangen, um bas Komando ber Armee zu übernehmen. Es geht bas Gerücht, daß 5000 Franzosen Tampico besehen werden. Das gelbe Fieber ift verschwunden. (E. d. St. 2.)

Rranter:Mennden.

Ju diesem Augenblide, wo der feltsame Bug mit vorgetragenen Fadeln den Rudweg antreten wollte, machte ber gerfnirichte Stallmeifter eine Bewegung.

Gie bleiben bier! befahl der Fürft.

Bergeihung, Durchlaucht! ftammelte ber Stallmeifter.

Rein, niemals! entgegnete Der Fürft falt. Sie find ein Glender, der fich doppelt chrlos machte, indem er feine Stellung migbrauchte. Sie find aber auch ein Unmenfch, der unschadlich gemacht werden muß. Erwarten Gie bier 3hr Urtheil. Dein Diener find Gie nicht mehr.

Der Bug feste fich in Bewegung. Dem verabschiedeten Stallmeifter ftraubten fich die haare, ale er mit Entjegen bedachte, daß er bier vergeffen, in dunfler Racht den Sungertod fter. ben fonnte.

Rabrunge, und Lichtlos? fragte er mit Unftrengung.

Lidilos! refolvirte ber Burft.

Langfam folgte der Berurtheilte dem fich rafd entfernenden Buge. Rach zwei Minuten aber übermannte ibn Die Schmache; er brach gufammen und blieb inmitten des feuchten Banges liegen. Ins Schloß gurudgefommen empfahl der Furft die beiden

of coly la

nba-

te ber umal Buches f eig-

iften, ungen 1 fl.

h der mit

Bezug

eine durch I ift.

pEt.

Rare

tel.

eine

eig.

fe. Alten-flaig. 11 fr. 9 ,

dem

; er

non

gfei-

tand dels.

iebei Dak

lad).

theil

nere

Daß

rein

Die

Frauen der Sorgfalt feiner Bemablin und ordnete fur den folgenden Eag ein hofgericht an, welches der Gerichtsdirector im Beifein bes gurften und feiner Gafte leiten follte. Buerft ward Gottwald Ferner ins Berbor geführt. Als man ibm fagte, daß die Bittwe Mohl und ibre Tochter ibm jeden Angenblick gegen-über gestellt werden könnten, gestand er, daß er die schone Anna seit langerer Zeit liebe und daß er sein bei der Leiche gesundenes Dienstgewehr schon früher, als er mit Anna fich im Amtsgarten befand, gurudlaffen mußte, indem er flüchtete, um das Madden vor dem Bater nicht blos zu ftellen. Mit glübenden Farben fdil-berte er bann die Roth der beiden weiblichen Wefen und die Beranlaffung ibres Aufenthalts in den Rumen. Sierauf muiden Unna und ihre Mutter, Die fich unter bem Schuge ber eblen Burftin erbolt batten , rudfictevoll in den Andiengfaal geführt. Anna und Gottwald ffürzten mit Thranen einander in Die Mime. Alle Unwefende waren gerührt beim Anblid Diefer Gcene.

Rein, raunte ber gurft feinem Rachbar, bem alten Grafen Gottwald Ferner ift fein Morder um des Bewinnes willen.

Frau Mohl überreichte mit niedergeichlagenen Augen ben in der Sinterlaffenichaft ihres Gattin gefundenen Brief, ber bis auf den Berbleib der 6000 Thaler Alles aufflatte. Jest befahl der Furft, Den Exitallmeifter berbeiguführen, ihn aber, damit er fuble, mas er jest fei, vorber ju feffeln. Bon Riefebuich, ber nach zweiffundiger Dhumacht erwacht und mit Auftrengung, tie modernden Bande betaftend, wieder ins Mifdengewolbe gefrochen war, hatte vergeblich gehofft, burch feine Creatur, ben ichwarzen Gris, befreit zu werden; er hatte nach ihm gerufen und dann fich die Sande blutig gefratt, um den verrammelten Eingang zu durchbrechen. Erschöpft von diesen fruchtlosen Bersuchen und auf den treulosen Stallfnecht fluchend, der erft am Morgen, nichts Gutes abnend und von dem Sturze seines herrn und Meisters horend, die Flucht ergriff, war er auf derselben Stelle, wo er die Franen gepeinigt, in betänbenden Schlaf versunken. Drei Mann ber Echlogwache, burch die Rninen eindringend, ruttelten ibn auf, legten ibm eine fogenannte Bandbregel an und führten ibn vor ben Angen aller Begegnenden ben Echlogberg empor jur

Der gewandte Eriminalift überrafchte ibn fojort mit Dem Bedeuten, daß er die Schluffel gur ehemaligen Rentfaffe verwech. felt und irrthumlich ben bes Caffiers abgeliefert habe. Er muffe fomit am besten miffen, wo die fehlenden 6000 Thaler verblieben

Die Contenance Der Exitallmeifter mar durch Die Ereigniffe der legten Racht bereits dergestalt unterminirt, daß er die Bors theile ichlauer Andreden nicht mehr gu bandhaben verftand. Er erfdrad fichtlich und befann fich auf Grunde einer erfunftelten Rechtfertigung.

Den Fürften übermaltigte der Born; er vergaß einen Des

ment den Gang des Gefehes und unterbrach den Beamten. Gesteben Gie, Bube, bonnerte er mit funfelnden Bliden auf den inquirirten, wohin Gie jone 6000 Thaler geiban.

Durchlaucht, eine angenblidliche Berlegenheit, - eine Ehren-

iduld

Alfo bod, meine Ahnung trog nicht, fuhr der Furft fort. Gerichtedirector, ichließen Gie bas Berhor und verfahren Gie nach dem Gefet. Der Elende icheint den Tod des Rentmeisters mit verfculdet ju haben. Bitte, meine Berren noch einen Mugenblict!

Er wendete fich an die drei übrigen Berborten, mabrend von

Riefebuich ine Gefängnig abgeführt marb.

Frau Dohl, fprach er huldvoll, Gie fonnen auf einer meis ner Bestigungen Bohnung nehmen und beziehen die gesetliche Benfton als Bittme meines ebemaligen hofrentmeifters. ausgoffandenen Trubfale Der letten Tage werde ihnen Erfat aus den Sabfeligfeiten Des verschmitten Berbrechers, die ich Ihnen ichente. — Gottwald Ferner bat gezeigt, daß er noch ein braverer Denich, als geschicfter gorfter ift. 3ch ernenne ibn biemit jum Forftverwalter mit 800 Thaler Jahrgebalt. Mag er Echon. Mennchen jum Altare führen; er bat fie verdient.

Freudentbranen ftanden in den Angen der Bittme, welche fich dem Fürften gu Fugen marf. Gottmald folgte, Die Band

feiner Auna ergreifend, ihrem Beispiele. Liefe, freudige Bewegung aller Anwesenden schloß Diese Scene.

Nach vier Bochen betrathete Gottwald Ferner feine liebens. wurdige Braut. Der alte Ludmiller wohnte bem firchlichen Afte bei und mar der Erfte, welcher das junge Baar begludwunichte.

Lieber Bern Ferner, fagte er mit frober gitternder Stimme, Diefer Tag gebort gu ben iconften meines langen und vielbeweg ten Lebens, weil er mich munderbar lebrt, bag ber alte Gott

Allerlei.

(Gingejendet.)

2Ber gegenwärtig fich einen Bang ins Freie erlaubt, bem muß es gewiß ichen aufgefallen fein, daß die Babl der Elftern in unferer Wegend gegen fruber eine bedeutend größere ift, und es founte ben Naturfreund und ben Landmann eine folche Ber-mehrung nur freuen, wenn die Gifter gu jener Gattung Bogel geborte, Die uns nuglich und baber ben menidlichen Schut ver-Dienen. Aber es ift eine unwiderlegbare Thatfache, bag bie Etfter eine ber icablichften Boger ift und unfere Berren , Jadtler" fich ein Berdienft erwerben murden, wenn fie auf Bernichtung Die-jer Diebsbande ernftlich Bedacht nehmen murden. Der Gangerdor des geldes und Waldes murde jum Danfe bann frober und jablreicher biefur ihre Liebte ertonen laffen.

boren mir, mas Carl Bogt in den Borlefungen buer nugliche vertannte und verlenmdete Thiere über biefen Schugling Des aberglanbifden Bolfes jagt (f Gartenlanbe vom Jahr 1861, 3. 230) :

Mle zweiten ichablichen Boget babe ich die Gifter genannt. und werde meine Behanptung aufrecht erhalten, felbit denjenigen Mitgliedern des fachflichen herrenbanfes gegenüber, melde ber 2Belt einen bandgreiflichen Beweis Des in unferer Beit noch berrichenden Aberglandens gaben, indem fie eine öffentliche Aufforde. rung ergeben ließen, in einer gewiffen "beiligen Beit" (wenn ich nicht irre, zwifchen bem 20 December und 8. Januar) Elftern für Die Diakoniffen-Anftalt in Dreeden gu ichiefen. Aus ben in der "beiligen Beit" geschoffenen Giftern brennen bann die frommen Frauen ein Bulver gnrecht, Das unfehlbar von ber Spilepfie heilt und icon Taufende von Meniden gebeilt bat. Beilige Gin-falt! 3ch fannte einen Apothefer in Bal be Travers, ber fich jabrlich ein icones Gummden mit einem Fallfuchtpulver aus Mantwurfen gujammenroftete; aber ber Mann machte boch nicht religiofen Gofnspotus Dabei, fondern nabm Die Mantwurfe, wie er fie eben befam, und wenn bei vorfommendem Mangel an Maulmurfen und ftarfer Radfrage bann und mann auch einige Manfe und Ratten in feinen Brenner gerietben, fo that das der Birffamfeit ber Bulver nicht ben mindeften Gintrag. Denn wenn etwas Birffames barin ift, fo fommt bas meder von ben Dia- foniffen, noch von ber "beiligen Zeit," noch von den Gebeten. fondern einzig und allein von dem brenglichen Dele, welches fich beim Berbrennen thierifder Stoffe überhaupt in geichloffenen Raus men entwickelt. Bielleicht gebort es aber auch gu ben "Beichen unferer Beit," bag gerade von ber ermabuten Geite aus eine folde Unfforderung tommen mußte.

Wenn aber Die Mitglieder der erften fachfiiden Rammer für Die leidende Menichheit gearbeitet gu haben glanben, indem fie fur die Diafoniffen recht viele Elftern auf ihren Gutern megichies Ben liegen, fo baben fie dabei ficher fich felbft ben größten Dienft geleiftet. Denn die Gifter ift nicht nur diebifch, wie dies fcon langit Roffini Durch feine Dper bewiefen bat, indem fie namentlich glangende Dinge in ihrem Refte gufammentragt, fondern and ein abideulicher, mordfüchtiger Bogel, der den jungen Gubuern und Enten mehr Echaden thut, ale die Ranbvogel, und unablaffig alle fleinen Bogel verfolgt, welche fich in ber Rabe feines Standortes zeigen. In den Obitgarten und Bebuiden, wo fich die Elftern gerne aufbalten, fommt fein Gingvogel fort, und boch ift auf Der anderen Geite Die Elfter nicht im Stande, Die Dienfte der Ganger in Bertifgung bes fleinen Ungeziefere gu erfegen. Um jo unbegreiflicher ift es, wie die Elfter in vielen Gegenden und namentlich bei ber allemannifden Race Durch Die Schen eines Borntheils gefchutt wird. In dem fdweigerifden Dialeft merden Die Dubnerangen an den gugen "Gliternaugen" genannt, und das Bolf bat Die fefte llegerzeugung, daß demjenigen, ber eine Elfter todtet, großes Unglud geschehen muffe. 3cremias Gotthelf bat eine feiner erften Befdichten auf Diefen Aberglauben gegrundet, und in vielen Wegenden des Cantons Bern fieht man unbedingt nur Elftern in Der Rabe ber Dorfer und einzeln ftebenden Gofe, die mit ganfifdem Befdmage auf ben Baumen fich herumtreiben.

und Gerlag ber &. 28. Baifericen Guchandlung. Recattion: Dolgle.

